

23. Oktober 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ambulante Suchthilfe im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald steht in den Jahren 2027 bis 2029 vor erheblichen finanziellen Einschnitten über deren Folgen wir Sie heute informieren möchten.

Zwar wird offiziell von einem „Einfrieren“ des Zuschusses auf dem Niveau von 2026 gesprochen. Durch den fehlenden Defizitausgleich sowie die fehlende Anpassung der Zuschüsse an die steigenden Personal- und Sachkosten, führt dieses Einfrieren jedoch faktisch zu einer deutlichen Reduzierung der Bezuschussung mit gravierenden Folgen.

Für die vier Träger der ambulanten Suchthilfe bedeutet dies, dass wir gezwungen sind, auf diese Entwicklung zu reagieren. Für die Menschen im Landkreis werden sich daraus folgende konkrete Auswirkungen ergeben:

- Es müssen Fachkraftstellen eingespart werden.
- Die Außenstelle des bwlv in Titisee-Neustadt im Thomasheim wird auf Ende 2026 geschlossen. Bürgerinnen und Bürger müssen künftig nach Freiburg fahren, um einen persönlichen Beratungstermin wahrnehmen zu können.
- Die Außenstelle der AGJ in Breisach muss ebenfalls komplett geschlossen werden. Klientinnen und Klienten müssen dadurch künftig weitere Wege in Kauf nehmen, um einen persönlichen Beratungstermin wahrnehmen zu können.
- Das Beratungsangebot der AGJ-Außenstelle in Müllheim wird reduziert.
- Die AGJ-MAKS/ANKER Gruppe in Titisee-Neustadt für Kinder mit sucht- und psychisch kranken Eltern wird stufenweisen abgebaut. Ab 2027 wird die Gruppe zunächst nur noch 14-tägig und später monatlich stattfinden bevor die Gruppe schließlich geschlossen wird. Auch eine Beratung vor Ort wird dann nicht mehr möglich sein. Die Wege und Wartezeiten verlängern sich.
- Die Cannabisprävention „Quo Vadis“ durch die Evangelische Stadtmission kann für den Landkreis nicht mehr kostenfrei angeboten werden.
- Die Zahl der Betroffenen und Angehörigen, die von FrauenZimmer – Suchtberatungsstelle für Frauen und Mädchen beraten und behandelt werden, muss reduziert werden.
- Die Wartezeiten für persönliche Gesprächskontakte werden sich verlängern.

Damit wird sich das Angebot der ambulanten Suchthilfe im Landkreis insgesamt deutlich reduzieren. Dies ist eine unmittelbare Folge der aktuellen Haushaltsentscheidungen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Suchthilfeträger im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald:

- bwlv Fachstelle Sucht
- AGJ Beratungsstelle bei Konsumfragen und Suchtproblemen (GeKo)
- AGJ-MAKS – Angebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien
- Beratungsstelle für Suchtfragen der Evangelischen Stadtmission (AUSWEG)
- FrauenZimmer – Suchtberatungsstelle für Frauen und Mädchen